

Neubebauung 'Marchtaler Straße - Ulm' / Ba-Wü



Projekt Thema

Der Schwarzplanausschnitt des Ulmer Stadtraums zeigt im Umfeld des Wettbewerbsgebietes, nördlich und südlich der Brenzbahn sehr unterschiedliche Bebauungsmuster und -dichten. Die Gleistrasse wird dadurch im Stadtraum als Strukturgrenze wahrnehmbar. Das Erscheinungsbild der nördlichen Bereiche ist

geprägt durch eine Vielzahl einzelner Objekte mit diversen Zwischenräumen. Nicht die klare Raumfolge von Innen- und Außenräumen wie in den südlichen, dicht bebauten Lagen ist hier das räumliche Ordnungsprinzip, sondern das Nebeneinander von Objekten im Raum. Der Fokus des städtebaulichen Entwurfs liegt daher auf der Entwicklung und Anordnung von Objekten. Die aus lokalen Bedingungen entwickelten, kompakten Baukörper interpretieren

umliegende Bebauungsmuster, erlauben energiesparende Gebäudetypologien und gliedern sich in den Siedlungsraum ein. Durch die Positionierung der einzelnen Objekte entstehen Ensemblewirkungen und Freiräume mit spezifischen Erschließungs- und Aufenthaltsqualitäten. Sie stabilisieren das Zusammenspiel von Objekt und Raum und bilden ein städtebauliches System, das die angrenzenden Siedlungsstrukturen ergänzt und nicht kontrastiert.

Funktionen / Daten

Wohnen, Handel, Dienstleistungen
Planungsumgriff ca. 1.5 ha
BGF ca. 13.500 m² / 108 WE

Fertigstellung / Bearbeitung

2006, eevas EISENLAUER EMMERMANN VOITH, Projektleitung Peter Eisenlauer, mit terra.nova Landschaftsarchitektur, München
Auslober
Stadt Ulm / Do